

Was die Welt in ihrem Innersten zusammenhält...

VON FRITZ GAIRING

Nachruf auf Hans Hof

Einmal standen wir bei einem der legendären Wintersymposien der Hochschule, die es früher einmal gab, an einem tief verschneiten Skihang – irgendwo zwischen Ciampinoi und Plan der Gralba am Sella Joch oberhalb von Wolkenstein – und Hans Hof starrte gedankenverloren in den blauen Winterhimmel. Nach längerem Schweigen fragte er mich unvermittelt, ob es mir denn auch schon aufgefallen sei, dass einige Flugzeuge weiße Kondensstreifen hinter sich herzögen und andere nicht. War es mir nicht. Und diese Frage nach dem Warum hatte sich mir bislang auch nie gestellt. Sie war aber bei näherer Betrachtung berechtigt – wenngleich keine klassische Fragestellung für Wirtschaftswissenschaftler.

Für Hans Hof waren vermeintliche Disziplinargrenzen jedoch kein ernstzunehmender Grund für eine Limitierung des Denkens. Für ihn war alles spannend, was sich nicht mit schlichter Mainstream-Logik erklären ließ. Viel haben wir gemeinsam über Systemtheorie philosophiert, und er hat mir als damals ganz jungem Kollegen immer wieder Artikel zugesteckt, die das Zusammenspiel von Wirtschaft, Politik und Individuen auf eine eher ungewöhnliche Weise beleuchteten. Hans Hof war im besten akademischen Sinn neugierig. Ihn beschäftigten nicht nur wirtschaftliche und soziale Fragen, auch naturwissenschaftliche und philosophische Themen hatten es ihm angetan. Als langjähriger Verantwortlicher für das Studium Generale-Programm hat er diese universalistische akademische Neugier bestens genutzt.

Am 12. Oktober 2017 verstarb Hans Hof im Alter von 82 Jahren in Pforzheim. Er war am 18. November 1934 in Grünberg (Schlesien) zur Welt gekommen und in Ost-Berlin aufgewachsen, bevor er 1953 aufgrund seines Engagements gegen das Regime in der DDR nach West-Deutschland flüchten musste. Von 1956 bis 1960 studierte er Volkswirtschaftslehre an der Universität Freiburg. Dort promovierte er bei Friedrich August von Hayek, dem späteren Nobelpreisträger. 1968 nahm er seine Tätigkeit als Dozent für Volkswirtschaftslehre, Volkswirtschaftspolitik und Personalführung an der Staatlich höheren Wirtschaftsfachschule in Pforzheim auf. 1974 wurde er Professor an der neu gegründeten Fachhochschule für Wirtschaft in Pforzheim. Von 1981 bis 1983 und von 1989 bis 1991 übernahm Hans Hof die Leitung des Fachbereichs Personalführung und von 1985 bis 1987 war er Prorektor.

Über drei Jahrzehnte hat Hans Hof eine Vielzahl von Studierenden in der Lehre – im Fachgebiet Volkswirtschaftslehre und im Studiengang BW/Personalmanagement – und durch persönliche Betreuung und Beratung gefördert. Lange Zeit hat er als Leiter des Studium Generale dessen Ruf mit der Verpflichtung vieler hochkarätiger Referenten wesentlich geprägt. Auch in die Organisation des Personalforums brachte sich Hans Hof tatkräftig ein. 2000 wurde er nach über 30 Jahren Hochschultätigkeit in den Ruhestand versetzt. Doch auch danach blieb er der Hochschule treu und besuchte regelmäßig die Veranstaltungen des Studium Generale.



Hans Hof beeindruckte Kollegen und Studierende und insbesondere auch mich vor allem durch seine freundliche und immer optimistische Grundhaltung und seine sanfte, zugewandte und oft auch tief sinnige Heiterkeit. Nie habe ich ihn hektisch erlebt. Selten politisch erregt. Nur einmal, als ich eine für seinen Geschmack zu amerika-kritische Position einnahm, da wurde er – für seine Verhältnisse – heftig.

Meine beharrliche und auch sehr grundsätzliche Kritik an der amerikanischen Außenpolitik – es war die Zeit des fatalen Irak-Krieges von George W. Bush – brachte ihn geradezu in Rage. Nachdem wir uns am selben Tag wieder auf harmonischeres Kommunikations-Terrain begeben hatten, sagte er dann plötzlich schmunzelnd: „Wenn Dich die Rosinen-Bomber vor dem Hungertod bewahrt hätten, wärest du den Amis gegenüber auch etwas nachsichtiger.“ Da verstand ich, wie sehr ihn die Situation in der ehemaligen DDR und im Nachkriegs-Berlin geprägt hatte und welchen Wert Freiheit und Demokratie für ihn bedeuteten.

Kollegen und Studenten schätzten Hans Hof's kritisch-reflektierendes Wesen. Er gab sich nie mit einer schlichten vordergründigen Antwort zufrieden. Er suchte nach den Wurzeln, nach Ursachen, nach Kausalitäten. Mit dieser Haltung hat er im Laufe seiner jahrzehntelangen Arbeit einen wesentlichen Beitrag zur akademischen Profilierung unserer Hochschule geleistet. Wenn Hans Hof nach seiner Pensionierung wieder einmal an seiner alten Hochschule vorbeischaute, dann war es ein freudiges Wiedersehen. Er strahlte Wärme und Freundlichkeit aus sowie... ungebrochene akademische Neugier. Er fehlt uns!

DR. FRITZ GAIRING

ist seit 1998 Professor in den Studiengängen Betriebswirtschaft/Personalmanagement (Bachelor) und Human Resources Management (Master).